

Beschlüsse der 2. Sitzung
des Ausschusses für Verkehr, Wirtschaft und Tourismus
vom 07.11.2019

*

Tagesordnungspunkt:

Verkehrssituation in der Richthofenstraße

Verbesserungen zur Geschwindigkeitsreduzierung

Beschluss: (einstimmig)

Der Ausschuss nimmt Kenntnis und bittet das Amt für Straßen und Verkehr, eine Markierung mit sogenannten „Haifischzähnen“ zu prüfen und anzuordnen sobald die rechtlichen Voraussetzungen hierfür vorliegen. Da diese Maßnahme zwar geeignet ist, die Sicherheit an der Straße, insbesondere für die Grundschulkinder, zu erhöhen, aber voraussichtlich nicht zu einer nachhaltigen Geschwindigkeitsreduzierung führen wird, wird

1. der Senator für Inneres gebeten, die Einrichtung einer fest installierten Blitzeranlage zu prüfen und umzusetzen.
2. das Amt für Straßen und Verkehr gebeten, die Umsetzung geschwindigkeitsreduzierender Baumaßnahmen, die den Busverkehr nicht beeinträchtigen, wie z.B. Berliner Kissen, zu prüfen und umzusetzen.

Begründung:

Der Ausschuss sieht keine anderen wirksamen Alternativen mehr, dauerhaft eine Reduzierung der Geschwindigkeit in der Richthofenstraße zu erreichen. Alle bisher durchgeführten Maßnahmen, wie

- Achtung Kinder Hinweisschilder
- Einrichtung eines temporären eingeschränkten Halteverbotes vor der Grundschule
- wiederholte Aufstellung einer Geschwindigkeitsmesstafel
- Wiederkehrende Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei
- Einsetzen von Schülerlotsen durch die Schule, Hinweise der Schulleitung an die Eltern
- Prüfung Einrichtung eines Zebrastreifens (in Arbeit)
- Einrichtung von Fahrbahnmarkierungen „30“ (bereits beauftragt)

haben nicht dazu geführt, dass die Messergebnisse (gemessen wurde vom 02.09.2018 bis 25.08.2019) der Geschwindigkeitsmesstafel (V85-Wert von 39 km/h) niedriger geworden sind. Der V85-Wert gibt

ausschließlich an, inwieweit die zulässige Höchstgeschwindigkeit eingehalten wird. Eine Straße wird dann als gefährlich eingestuft, wenn die 85-Prozent Geschwindigkeit das Tempolimit um mehr als 5km/h übersteigt. Das ist in der Richthofenstraße der Fall, der Wert wird um 9 km/h überstiegen. Hier handelt es sich um einen Sicherheitsmangel, der durch die Behörde behoben werden sollte.

Tagesordnungspunkt:

Radwegenetz im Stadtteil Burglesum

Zustand, Bewertung, Verbesserungen, Premiumroute

Beschluss: (einstimmig)

Der Ausschuss nimmt Kenntnis. Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau wird gebeten, die Fahrrad-Premiumroute Bremer Norden -Innenstadt-Hemelingen (Bereich Burglesum) im Beirat oder im Ausschuss für Verkehr, Wirtschaft und Tourismus vorzustellen. Des Weiteren bittet der Ausschuss um eine fachliche Stellungnahme zur vom ADFC vorgestellten „gelben Route“. Der Ausschuss bittet um Einbeziehung des Bremer Industrieparks bei der Routenplanung.